

hat. Bereits hineingeboren in die neue Gesellschaft, empfinden gerade diese Bürger die Vorzüge und Werte des Sozialismus als ein so selbstverständliches und alltägliches Lebensrecht, daß es eben der historischen Sicht bedarf, sie in vollem Ausmaß zu werten«. (Honecker, X. Parteitag, S. 142)

Dem internationalistischen Wesen der Arbeiterklasse entsprechend, gehören zu den r. T. die Leistungen der Ersten Internationale, die Pariser Kommune, die drei russischen Revolutionen, vor allem die Große Sozialistische Oktoberrevolution, das Wirken Lenins, die Leistungen der Kommunistischen Internationale, der KPdSU bzw. der UdSSR, die Leistungen der kommunistischen Weltbewegung, besonders in Gestalt ihrer internationalen Treffen und Konferenzen. Die internationale Arbeiterbewegung hat solche r. T. wie den 1. Mai als ihren Kampf- und Feiertag und den 8. März als Internationalen Frauentag hervorgebracht. Zu den bedeutendsten r. T. gehören die internationalistische Solidarität der Arbeiterklasse aller Länder sowie mit den um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern. In der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung begründete Ernst Thälmann das Prinzip, Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus sei die Stellung zur KPdSU, das als r. T. in der DDR fortlebt.

Auch Symbole gehören zu den r. T. Die bekanntesten von ihnen sind die rote Fahne, die rote Mai-Nelke, Hammer und Sichel, die zum Gruß erhobene, geballte Faust, die im Handschlag verschlungenen Hände auf dem Parteiabzeichen der SED, der Gruß »Freundschaft«, der Pioniergruß »Seid bereit«, die aufgehende Sonne auf blauem Grund als Abzeichen der FDJ.

Die Arbeit mit den r. T. (Traditionspflege) setzt die Vermittlung und Aneignung des marxistisch-leninisti-

sehen Geschichtsbildes voraus und ist ein Teil der geschichtsideologischen Arbeit. Die sozialistische Traditionspflege ist eine Hauptform der Vermittlung des sozialistischen Geschichtsbewußtseins. Dazu bedient sie sich spezifischer Formen, Mittel und Methoden, wie z. B. der Arbeit mit Traditions kabinetten, Museen, Treffen mit Veteranen, Besuchen von Mahnmalen und Gedenkstätten, Namensverleihungen, Fahnenübergaben, Fahnenappellen, Militärparaden, Vereidigungen, Großer Zapfenstreich. Die Pflege der r. T. ist als bewußte und aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte auf der Grundlage des marxistisch-leninistischen Geschichtsbildes ein wirksamer Beitrag, sich die Lehren der Geschichte anzueignen und historische Erfahrungen des revolutionären Kampfes zu übernehmen. »Mit ihren Taten und Plänen setzte die Jugend klassenbewußt die revolutionären Traditionen der Kämpfer gegen Krieg und Faschismus, der Aktivisten der ersten Stunde und der Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs fort.« (Honecker, X. Parteitag, S. 144)

Die r. T. stehen im unversöhnlichen Gegensatz zu den reaktionären Traditionen der Geschichte, die das Klasseninteresse des Imperialismus zum Ausdruck bringen und an die reaktionären Taten und Ideen früherer Ausbeuterklassen anknüpfen. Die Pflege der r. T. ist gleichzeitig ein wichtiges Moment der Zurückdrängung und Überwindung von reaktionären Traditionen, um deren Fortleben und Wiederaufleben in der sozialistischen Gesellschaft zu verhindern und wirksam gegen alle Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie zu kämpfen.

revolutionäre Vorhutpartei: aus dem antiimperialistischen Befreiungskampf hervorgegangene Volkspartei, welche die Befreiungsbewegung ihres Landes, Staat und Ge-